



Clara Alberti, geborne Caballini von Ehrenburg, gibt in ihrem und ihrer beiden Kinder Leopadia Hocheder, gebornen Alberti, und Anton Alberti, k. k. Rechnungs-Offizials der Central-Buchhaltung für Communicationen, so wie im Namen ihres Schwiegersohnes: Johann Carl Hocheder, k. k. Ministerial-Sekretärs, Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigst geliebten Gatten, beziehungsweise Vaters und Schwiegervaters, des Herrn

Franz Alberti,

k. k. pensionirten Bergrathes,

welcher nach langem Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente, Montag den 31. März 1856, Morgens 3 Uhr, im 69. Jahre seines Alters, selig in dem Herrn entschlafen ist.

Der Leichnam des Verbliebenen wird Mittwoch den 2. April d. J., Nachmittags halb 5 Uhr, vom Hause Nr. 499 auf der Landstraße in die Pfarrkirche zu St. Rochus und Sebastian geführt, allda eingeseget, und sodann am Schmelzer Friedhofe im eigenen Grabe zur Erde bestattet.

Die heiligen Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen werden.

MA